

MONOLOG · GEGENWART

Uli: Wer eine Nase hat, ist nie ganz allein.

Freier Text von SceneTalent

Dauer: ca. 2 Min · Figur: offen besetzbar · Spielalter: ca. 48-55 · Sprache: Alltagssprache

Situation. Eine kleine Umkleide im Keller eines Kinderkrankenhauses, früher Abend. Uli, zweiundfünfzig, besucht seit sechsundzwanzig Jahren als „Doktor Pomodoro“ die Kinder auf den Stationen, mit roter Nase, Seifenblasen und Kartenspielen. Heute hat Jonas, acht, der morgen früh operiert wird, beim Abschied gefragt: Wie heißt du eigentlich in echt? Uli hat mit einem Witz geantwortet und ist gegangen.

(Eine kleine Umkleide im Keller eines Kinderkrankenhauses. Ein Spiegel mit Glühbirnen, ein Waschbecken, eine rote Clowns-nase auf der Ablage. Uli, zweiundfünfzig, in bunter Weste und viel zu großen Schuhen, wischt sich mit einem Tuch die weiße Farbe aus dem Gesicht.)

So, Doktor Pomodoro. Feierabend. *(Wischt.)* Die linke Augenbraue noch. Die ist immer am hartnäckigsten. Die will nicht nach Hause.

Heute war ein guter Tag. Zimmer zwölf hat gelacht. Zimmer zwölf hat seit Montag nicht gelacht. Ich hab die Seifenblasennummer gemacht, die, bei der die Blasen nicht platzen wollen und dann alle auf einmal auf meiner Nase platzen. Das klappt nie. Heute hat es geklappt. Ich glaube, Zimmer zwölf hat gedacht, das ist Absicht.

(Wischt langsamer.) Und dann Zimmer neun. Jonas, acht. Morgen früh wird er operiert. Wir haben Schwarzer Peter gespielt, und er hat absichtlich verloren, damit ich mich freue. Kinder machen das. Die trösten einen.

(Pause.) Und als ich gehen wollte, hat er gefragt: Wie heißt du eigentlich in echt?

(Uli hält inne und sieht in den Spiegel.)

Ich hab gesagt: Doktor Pomodoro, Fachgebiet Kitzeln. Und er: Nein, in echt. *(Pause.)* Ich hab einen Witz gemacht. Ich weiß nicht mal mehr, welchen. Und bin raus.

Seit sechsundzwanzig Jahren mach ich das. Die Regel ist: Die Kinder kriegen die Nase, nicht den Menschen dahinter. Der Mensch dahinter hat Rücken, eine Steuererklärung und eine Katze mit Schilddrüse. Das braucht hier keiner.

(Das Gesicht ist fast sauber. Uli betrachtet es.) Und ehrlich gesagt hab ich ein bisschen Angst, dass der Mensch dahinter langweilig ist. Dass Jonas sagt: Ach so. Nur Uli.

(Uli nimmt eine Karteikarte und einen Stift aus der Tasche, schreibt etwas und steckt die rote Nase auf eine Ecke der Karte.)

Uli. Einfach Uli. Mit i. *(Pause.)* Das bring ich ihm morgen früh vorbei, bevor sie ihn abholen. Die Nase darf er behalten, für die Narkose. Wer eine Nase hat, ist nie ganz allein.

(Leise, in den Spiegel.) Und wenn er aufwacht, bin ich wieder Doktor Pomodoro. Versprochen.